

Ergebnisniederschrift der 10. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Veranstaltung	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS				
Datum	23. Februar 2011	Uhrzeit von	10:30 Uhr	bis	13:00 Uhr
Ort	10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 1				
Protokollführer	Aly	erstellt	Luzar, Aly		
Verteiler	Teilnehmer, Dr. Danner, Prof. Grandt, Dr. Hoppe-Tichy, Frau Loskill, Prof. Schulz, Prof. Schrappe				

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
AkdÄ	Dr. A.-F. Aly	
ADKA	Dr. Steffen Amann	
BMG	Dr. Anne Dwenger	
ABDA	Dr. Ralf Goebel	
VdK	Jens Kaffenberger	
AkdÄ	Prof. W.-D. Ludwig	
AkdÄ	Frau K. Luzar	
AkdÄ	MinR a. D. Dr. H. Möller	
BMG	Herr RD Sommer	

Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2	Distribution Patientenflyer
3	Bericht zum Forschungskonzept AMTS, Forschungsantrag BMBF
4	Bericht zum Workshop Sound- und Look-alikes
5	Aufbau weiterer Foren Zusammenarbeit mit den Krankenkassen Zusammenarbeit Pflege
6	Verschiedenes

Ergebnisniederschrift der 10. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Protokollpunkte

I – Information, E – Ergebnis/Feststellung, A – Aktivität, B - Beschluss

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
1		<p><u>Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung</u></p> <p>Dr. Aly begrüßt die Mitglieder der Koordinierungsgruppe. Die Ergebnisniederschrift der 9. Sitzung der Koordinierungsgruppe vom 28.09.2010 wird von den Vertretern der Koordinierungsgruppe angenommen.</p>	
2	I	<p><u>Distribution des Informationsmerkblattes für Patienten zur Sensibilisierung im Umgang mit Arzneimitteln</u></p> <p>Herr Sommer berichtet, dass die Auslieferung der Poster und Flyer des Informationsmerkblattes für Patienten zur Sensibilisierung im Umgang mit Arzneimitteln an die entsprechenden Verlage (Pharmazeutische Zeitung, Deutsche Apotheker Zeitung, Deutsches Ärzteblatt) pünktlich erfolgte, auch die Kliniken konnten zeitgerecht mit den angeforderten Flyern beliefert werden. Beim Referat Öffentlichkeitsarbeit des BMG wurden zusätzlich 30.000 Flyer von Ärzten und Apothekern angefordert.</p> <p>Dr. Goebel berichtet, dass über Rundschreiben der ABDA alle Landesapothekerkammern und –verbände über den Versand der Flyer und Poster vor der Verbreitung in der Pharmazeutischen Zeitung und Deutschen Apothekerzeitung informiert wurden. Zusätzlich wurden über einen elektronischen Verteiler des ZAPP der ABDA über 3600 angemeldete Newsletter-Abonnenten über die Patientenflyer und – poster informiert. Insgesamt wurden ca. 22.000 Apotheken mit diesem Merkblatt beliefert. Positive Rückmeldungen seitens der Offizin-Apotheker wurden nicht registriert.</p> <p>Dr. Goebel erachtet ein zeitlich besser terminiertes und medienwirksames PR-Kampagnenkonzept zur Verbreitung eines solchen Flyers für notwendig. Als konstruktive Kritik bezeichnete Goebel, die an ihn herangetragene Frage, warum auf der Rückseite des Flyers nicht die Vorlage für einen Medikationsplan aufgeführt wurde. Das BMG weist darauf hin, dass eine intensivere Bewerbung des Flyers aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht möglich war und bis 2012 auch nicht umsetzbar sein wird.</p> <p>Nach Angaben von Prof. Ludwig hat der Helios-Konzern etwa 500.000 Flyer erhalten, die zurzeit in den einzelnen Häusern verteilt werden. Dabei kommt es auch auf den Einsatz der Beteiligten vor Ort an. Dr. Aly berichtet von insgesamt positiven Reaktionen seitens der Ärzteschaft. Über</p>	

Ergebnisniederschrift der 10. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
4	I	<p><u>Bericht zum Workshop "Sound- und Look-alikes"</u></p> <p>Dr. Aly erläutert die Ergebnisse des Workshops am 02.11.2010 im BfArM sowie des Treffens des Industrieforums vom 25.01.2011. Aus der Liste der 400 Sound + Look-alikes soll eine „TOP 20-Liste“ erstellt werden, die in Zusammenarbeit der Verbände der Pharmazeutischen Industrie angegangen werden soll.</p> <p>Dr. Aly präsentiert die Vorschläge der ABDA und der AkdÄ. Dr. Goebel fragt, ob es bei neuen Arzneimitteln eindeutigeren Namen gibt. Möller weist darauf hin, dass dies mittlerweile bei der Zulassung beachtet wird. Dr. Aly erwähnt die Gefahr der Dachmarken als neues Problem, da die eigentlichen Inhaltsstoffe gegenüber den Verbrauchern verschleiert werden.</p>	
5	I B	<p><u>Aufbau weiterer Foren</u></p> <p>Dr. Aly berichtet über die Bereitschaft der Pflege zur Mitarbeit am Aktionsplan AMTS, die von deren Vertretern auf dem Kongress „Pflege 2011“ in Berlin geäußert wurde. Die Koordinierungsgruppe beschließt, zukünftig neben dem Aufbau eines Pflegeforums einen Vertreter der Pflege in die Koordinierungsgruppe aufzunehmen.</p>	wissenschaftliches Sekretariat
6	A I	<p><u>Verschiedenes</u></p> <p><u>Medikationsplan</u></p> <p>Der Workshop zur Entwicklung eines einheitlichen Medikationsplans soll am 05.05.2011 im BfArM stattfinden</p> <p><u>PRISCUS-Liste</u></p> <p>Herr Kaffenberger plädiert dafür, die PRISCUS-Liste laienverständlich aufzubereiten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist auch die Zugänglichkeit der Informationen für die Heilberufe. Dr. Möller schlägt vor, die PRISCUS-Liste ähnlich wie die Datenbank zu Risiken der Arzneimitteltherapie für von Schwangere und Stillenden aufzubereiten.</p> <p>Die nächste Sitzung der Koordinierungsgruppe ist am 13.04.2011. Herr Dr. Aly bedankt sich bei den Teilnehmern und wünscht Ihnen eine gute Heimreise.</p>	DIMDI, wissenschaftliches Sekretariat